

Teichsanierungskonzepte Sächsische Schweiz

Amphibien sind in zwei Welten zuhause: im Wasser und an Land. Aber ihre Bestände gehen zurück. Ein intaktes Verbundsystem unterschiedlicher Lebensräume ist für sie (über-)lebenswichtig. Zur Fortpflanzung benötigen sie Teiche und Kleingewässer. Es ist wichtig, diese zu erhalten und zu entwickeln, um die Bestandsrückgänge zu stoppen.

Daher läuft beim Landschaftspflegeverband Sächsische

Schweiz-Osterzgebirge e. V. das über LEADER geförderte dreijährige Projekt **„Erarbeitung von Teichsanierungskonzepten für die Kommunen in der LEADER Region Sächsische Schweiz und Anbahnung deren Umsetzung“**. Das vordergründige Ziel dieses Projektes ist die Erhaltung und Entwicklung von Teichen und Kleingewässern als wichtige Biotope, insbesondere als Lebensraum und Laichgewässer für Amphibien. Dabei wird unter anderem

eine Bestandsaufnahme der Teiche in allen 23 Kommunen der LEADER-Region Sächsische Schweiz durchgeführt. Im dritten Projektjahr sind dieses die Gemeinden Rathen, Wehlen, Lohmen, Bad Schandau, König-

stein, Gohrisch, Hohnstein und Sebnitz. Die Begehungen erfolgen von Ende Februar bis Anfang Mai. Im Anschluss werden die vor Ort aufgenommenen Daten in Teichsteckbriefe übertragen und mit zusätzlichen

Informationen, Kartenmaterialien, Maßnahmenvorschlägen und Fördermöglichkeiten vervollständigt. Die erstellten Teichkataloge werden dann den jeweiligen Bürgermeistern übergeben.

Der Grasfrosch, *Rana temporaria*

Der Grasfrosch zählt (neben Moor- und Springfrosch) zu den heimischen Braunfröschen. Er hat eine variable Grundfärbung, meist grau, gelblich oder braun, manchmal auch rötlich – aber nicht, wie häufig angenommen, grasgrün.

Grasfrösche brauchen struktur- und saumreiche Habitate mit naturnahen Gewässern als Lebensraum. Tagsüber suchen sie Ruheplätze an feuchten Stellen zwischen der Vegetation, unter Steinen oder im Totholz auf. Nachts verlassen sie die Tagesverstecke um zu jagen. Sie ernähren sich vorwiegend von Insekten, Spinnen, Würmern und Schnecken. Ab November

suchen sie ihre Winterquartiere auf. Meist überwintern sie in frostfreien Verstecken an Land, beispielsweise in Erdlöchern oder unter Holzhaufen, manchmal aber auch am Grund von Gewässern. Im zeitigen Frühjahr erwachen die Tiere aus der Winterstarre und machen sich auf den Weg zu ihren Laichplätzen. Meist wandern sie nachts bei frostfreiem Regenwetter. Nur während der Paarungszeit verbringen sie einige Tage bis Wochen im Wasser. Bevorzugte Laichgewässer sind stehende, flachere, von der Sonne beschienene Teiche und Tümpel. Nach der Eiablage verlassen die Tiere das Gewässer und gehen wieder zum Landleben über.



Der Grasfrosch ist nach der Erdkröte eine der häufigsten Amphibienarten im Landkreis. Den größten Teil seines Lebens verbringt er an Land, bevorzugt in feuchteren Lebensräumen wie Gewässerrändern, Feldrainen, Hecken, Wiesen und Gärten. Zur Fortpflanzung und während der Larvenentwicklung jedoch braucht er Gewässer wie Teiche und Tümpel.



Das Fortpflanzungsgeschehen findet im zeitigen Frühjahr statt. Die aus der Winterstarre erwachten Grasfrösche finden sich im Laichgewässer ein. Bevorzugt in vegetationsreichen und besonnten Uferabschnitten legen die Weibchen ihre Laichballen ab, die von den auf ihren Rücken aufsitzenden Männchen besamt werden. (Foto: D. Neubert)



Die Laichballen des Grasfrosches sind besonders groß und können über 4.000 Eier enthalten. Die schwarzen Eier sind von einer Gallerte umgeben, die nach dem Ablaichen aufquillt. Die Laichballen steigen an die Wasseroberfläche, wo sie fladenartig treiben. Durch Sonnenwärme wird die Entwicklung zur Kaulquappe beschleunigt.



Je nach äußeren Bedingungen schlüpfen die Kaulquappen nach wenigen Tagen bis Wochen aus den Eiern. Nach etwa dreimonatiger Entwicklung verlassen sie als Jungfrösche das Gewässer. Mit zwei bis drei Jahren sind sie geschlechtsreif. Dann werden sie den Teich in dem sie geschlüpft sind wieder aufsuchen, um sich selbst fortzupflanzen.

Kontakt

Susanne Ziemer
Projektmanagement
Teichsanierungskonzepte in der
LEADER-Region Sächsische Schweiz



Landschaftspflegeverband
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf
Tel: 03504 / 62 96 - 69
Mobil: 0176 / 54395489
E-Mail: ziemer@lpv-ostzgerzgebirge.de
www.lpv-ostzgerzgebirge.de



STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT

